

Calmer Tagblatt

Nr. 271.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

96. Jahrgang

Verkaufpreis: 6 mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Die kleinste Zeile 75 Btg. wöchentlich. Auf Sammelanzeigen kommt ein Aufschlag von 10% zu. — Fernspre. 11

Samstag, den 19. November 1921.

Verkaufpreis: In der Stadt mit Transport 12.00 wöchentlich. Anzeigenpreis: 12.00 mit Bestellgeld. — Schluß der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags

Neueste Nachrichten.

Der rumänische Minister des Auswärtigen hat dem russischen Botschaftsminister für auswärtige Angelegenheiten in Form eines Ultimatums mitgeteilt, daß Bessarabien ein Bestandteil Rumäniens sei.

Nach einer Mitteilung des Vorsitzenden, Alt-Bundesrats Calander, beginnen die deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen über Oberschlesien am 23. November.

Die anlässlich der Ankunft des Prinzen von Wales in Bombay ausgebrochenen Unruhen sind noch nicht unterdrückt.

Auf der Washingtoner Konferenz hat der chinesische Gesandte über die Entwicklung Chinas und für dessen Selbständigkeit gesprochen und sich mittelbar um Unterstützung an Amerika gewandt.

Eine in London verbreitete Nachricht aus Washington meldet, die amerikanische Regierung stelle sich auf den Standpunkt, daß die augenblicklich von Deutschland geforderten Zahlungen übermäßig seien und daß Frankreich und Italien Änderungen zustimmen müßten.

Eine Meldung aus Washington ist zu entnehmen, daß sich die Konferenz nur mit der asiatischen Frage und der Abklärung zur See befassen wird, dagegen die Behandlung der Frage der Landabklärung auf nächstes Jahr verschoben werde.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 18. Nov. Nach Erledigung einer Reihe Anfragen genehmigte der Reichstag heute das Gesetz über die Weltpostvereinungsverträge und den strafrechtlichen Schutz der Preisempfehlungsdrucke auf Postsendungen und trat abends in die 2. Beratung des Gesetzes über Notstandsmaßnahmen zur Unterstützung von Invalidentrentenempfängern ein. Der Entwurf will die Rente auf 2000 Mark jährlich, die Witwenrente auf 1500 Mark und die Waisenrente auf 800 Mark festsetzen. Der Ausschuss erhöhte diese Summen auf 3000 bzw. 2100 bzw. 1200 Mark und will den Gemeinden 80 Prozent der vorausgelegten Zuschlagsbeiträge erlassen. Im Laufe der sehr ausgedehnten Aussprache, an der sich Redner aller Parteien beteiligten, die die Notlage der Renteneempfänger anerkannten, und in der die Unabhängigen und Kommunisten über die Ausschufsanträge hinausgehende Anträge einbrachten, erklärte Reichsarbeitsminister Brauns, daß eine Notstandsmaßnahme notwendig sei. Eine Erhöhung der Beiträge zur Verbesserung der Alt-Rentner würde aber Arbeitgeber und Arbeitnehmer unerträglich belasten. Für die Unfall-Rentner werde binnen weniger Tage eine besondere Vorlage kommen, ebenso für die Klein-Rentner. Die Regierung könne den Ausschufsanträgen zustimmen, lehne aber weitergehende ab. Bei Verwendung öffentlicher Mittel zu Zwecken der Armenpflege müsse die Frage der Bedürftigkeit geprüft werden. Die Organisation der Armenpflege könne nicht als ungenügend angesehen werden, wenn auch die Maßnahmen des Gesetzes nicht ausreichen, was aber auch im Frieden schon der Fall gewesen sei. — Schließlich wurden in der Abstimmung die Anträge der Unabhängigen zu § 1 abgelehnt und dieser in der Ausschufsfassung angenommen, ebenso § 2 über die Höhe der Renten unter Ablehnung der kommunistischen und unabhängigen Anträge. Ein Zusatzantrag des Zentrums und der Volkspartei für jedes Kind bis zum 4. Kind die Rente auf 500 Mark und für das 5. und 6. Kind auf 600 Mark festzusetzen, wurde angenommen, ebenso der Rest des Gesetzes nach den Ausschufsanträgen. Nachdem in der sofort folgenden 3. Lesung des Gesetzes Arbeitsminister Brauns eine weitherzige Auslegung der Bestimmungen zugefagt hatte, wurde die Vorlage nach den Beschlüssen 2. Lesung einstimmig und endgültig angenommen. Die nächste Sitzung beginnt morgen mittag um 12 Uhr, in der kleine Vorlagen zur Beratung kommen sollen.

Reparaturen und Kredithilfe.

Besprechungen zwischen Banken und Industrie über die Kredithilfe. Berlin, 19. Nov. Wie die Blätter erfahren, fanden gestern Besprechungen zwischen den Ausschüssen der Banken und des Reichsverbandes der deutschen Industrie über die Kredithilfe statt. Es wurde beschlossen, dem Reichsminister ein Schreiben zu überreichen, in dem zum Ausdruck gebracht wird, daß der Reichsverband der Industrie seine Bereitwilligkeit, eine Kreditaktion einzuleiten, ausdrücklich ablehnt.

Die „Bosnische Zeitung“ teilt mit, daß dieses Schreiben von den beteiligten Kreisen als geeignete Grundlage zur Weiterführung der Kreditaktion und für Verhandlungen wegen Aufnahme eines internationalen Kredits betrachtet werde.

Kreise der Reparationskommission.

Berlin, 19. Nov. Wie die Blätter mitteilen, wird die Reparationskommission voraussichtlich heute abend Berlin verlassen. Als Ergebnis der Verhandlungen zwischen der Kommission und der Reichsregierung glauben die Blätter feststellen zu können, daß die Entente auf einer ordnungsmäßigen Erfüllung der am 15. 1. 1922 fälligen Reparationsverpflichtung von 500 Millionen Goldmark besteht. Die Reparationskommission sei zu der Ansicht gekommen, daß die deutsche Regierung in der Lage sei, den notwendigen Betrag von der deutschen Industrie zu erlangen.

Stimmes in London erwartet?

Berlin, 19. Nov. Nach Meldungen des „Berliner Lokalanzeigers“ und der „Bosnischen Zeitung“ wird der deutsche Groß-Industrielle Hugo Stinnes in London erwartet. Er soll dort von wichtigen Persönlichkeiten empfangen werden.

Fortsetzung der Besprechungen zwischen Großindustrie und Gewerkschaften.

Berlin, 18. Nov. Die gestern unterbrochenen Besprechungen zwischen dem Reichsverband der deutschen Industrie und den Spitzenorganisationen der Gewerkschaften sind heute fortgesetzt worden. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ nennt als wichtigstes Ergebnis der gestrigen Verhandlungen, daß beide Parteien den Willen zu einer Verständigung zeigten und daß sie nüchtern an ihren bisherigen Programmen festhielten. Hinsichtlich der Diskussion der Eisenbahnen habe man sich dahin geeinigt, daß der Reichsverband der deutschen Industrie so schnell als möglich Vorschläge über eine Reorganisation bzw. Umbildung dieser Betriebe machen soll, die dann Gegenstand weiterer Besprechungen mit der Zentralarbeitsgemeinschaft sein sollen.

Berlin, 17. Nov. Ueber die Forderung des Reichsverbandes der deutschen Industrie, die Reichseisenbahnen in privatwirtschaftliche Formen zu bringen, haben in den letzten Tagen Besprechungen zwischen dem Reichsverkehrsministerium und den Großorganisationen des Eisenbahnpersonals stattgefunden, die zu einer vollen Einigung führten. Besonders bedeutsam ist das unbedingte Festhalten des Personals am Reichsbesitz der Eisenbahnen und die baldige Inangriffnahme einer Reorganisation durch gemeinsame Beratungen der Verwaltung und des Personals. Im einzelnen lauten die Vereinbarungen: Die Vertreter der Großorganisationen erklären, an dem bestehenden Verhältnis des direkten Besitzes und Betriebes der Eisenbahnen durch das Reich unter allen Umständen festzuhalten. 2. Die Rechte des auf dem öffentlich-rechtlichen Dienstvertrag beruhenden Berufsbeamtenstatus, zu deren Wahrung die Reichsregierung verpflichtend ist, gelten den Großorganisationen als unverletzlich. 3. Die Großorganisationen erklären sich bereit, an der Neuordnung der Verwaltung und des Betriebes zur raschen und dauernden Wiederherstellung der Wirtschaftlichkeit der Reichseisenbahnen und der Voranstellung der Interessen der Allgemeinheit mitzuwirken. Die Reorganisation der Eisenbahnverwaltung wird beraten und zur geschäftsmäßigen Entscheidung durch den Minister spruchreif gemacht in einem zu gleichen Teilen aus Vertretern der Verwaltung und Vertretern der Eisenbahngewerkschaften zu bildenden Ausschuss. Der Ausschuss erhält die Berechtigung, Sachverständige nach eigenem Ermessen zu dieser Arbeit heranzuziehen. Die Beratungen über die am 16. November von den Großorganisationen mündlich vorzutragenden Gegenstände werden mit dem Beherrschungsamt mit aller Beschleunigung weitergeführt.

Die Weltkonferenz von Washington.

Vertragung der Abrüstung zu Lande bis 1922?

London, 18. Nov. „Daily Chronicle“ meldet aus Washington: Die Abrüstungskonferenz wird wahrscheinlich in einigen Wochen geschlossen werden. Sie wird sich darauf beschränken, den Flottenabrüstungsplan für alle fünf Großmächte fertigzustellen und die allgemeinen Erklärungen über die politischen Fragen des Fernen Ostens zu beendigen. Die nächstjährige Konferenz wird sich mit den Einzelheiten des Einvernehmens über den Fernen Osten und mit den Rüstungen zu Lande befassen. — „Daily Mail“ meldet aus New-York, es bestehe die Wahrscheinlichkeit, daß auf die Washingtoner Konferenz, wenn sie erfolgreich verlaufen sollte, unmittelbar eine Konferenz zur Wiederherstellung der Währungen folgen werde.

Amerikas Pazifische Programm.

London, 18. Nov. Der Washingtoner Korrespondent des „Daily Telegraph“ erfährt nach dem „Stuttg. N. Tagbl.“ aus den Kreisen des Weißen Hauses, daß die Vereinigten Staaten für die Regelung der Fragen des ferneren Ostens folgende Vorschläge zu machen gedenken:

Aufhebung oder Abänderung des englisch-japanischen Bündnisvertrages,

Räumung des Schantunggebietes und Sibiriens durch Japan, Verzicht Japans auf die Vorrechte und Ansprüche in China,

Aufhebung der Einflusphären Großbritanniens, Japans und Frankreichs, sowie der anderen Staaten in China, Uebernahme der Verpflichtung, daß der Privat- und Eisenbahnbetrieb in China keine politischen oder militärischen Rechte bedingt, Amerika wäre zu einem Abkommen bereit, durch das es seine Befestigungen auf den Philippinen und den anderen Stützpunkten im Stillen Ozean aufgibt, falls Japan im westlichen Teil des Stillen Ozeans keine Befestigungen mehr errichtet.

China vertritt seine Unabhängigkeit. Eine Bitte an Amerika,

Paris, 18. Nov. Nach einem Bericht der „Chicago Tribune“ aus Washington, hat der chinesische Gesandte eine lange Erklärung über die Rechte und Ansprüche Chinas auf Unabhängigkeit abgegeben, die sich besonders an das Wohlwollen der Vereinigten Staaten wendet. Der Gesandte schloß mit den an die Amerikaner gerichteten Worten: Die Entwicklung Chinas ist keine Angelegenheit, mit der man spielen kann. Es ist nicht nur wesentlich, daß Amerika bei dieser Entwicklung eine führende Rolle spielt, sondern es muß auch darauf hingewiesen werden, daß diese Entwicklung von selbst fortgeschritten, ob Sie an ihr teilnehmen oder nicht. Jedes Stadium der chinesischen Entwicklung wird sich in dem Stande Ihrer Industrien stark bemerkbar machen.

Briand über das friedliebende Frankreich.

Paris, 18. Nov. Der Sonderberichterstatter des „Temps“ in Washington meldet, Ministerpräsident Briand habe ihm am 16. ds. Mts. erklärt, im Laufe der Unterredungen, die er mit den Staatsmännern und politischen Persönlichkeiten gehabt habe, habe er die Vorurteile und Irrtümer beseitigt und die tatsächliche Lage Frankreichs dargelegt. Sie hätten sich Rechenschaft davon abgegeben, daß der französische Militarismus und Imperialismus eine Legende sei. Nach dieser Richtung sei er befreit darüber, nach Washington gekommen zu sein. Wenn er übrigens seine Erklärung abgeben und seine Vorschläge machen werde, werde er durch Ziffern zeigen, daß die französische Armee geringer sei als sie vor dem Kriege war. Man wolle nicht mehr, daß Frankreich wie ehemals der Schauplatz von Schlachten und schrecklichen Verwüstungen werde. Briand werde seine Erklärung am Montag oder Dienstag abgeben.

Die „Abrüstung in Frankreich“.

Paris, 17. Nov. Kriegsminister Barthou wird ein Dekret betreffend die Reorganisation des Obersten Rats der nationalen Verteidigung erlassen. Durch das Dekret wird gleichzeitig eine der Regierung unterstehende Unterkommission zur Vorbereitung der industriellen Mobilmachung geschaffen.

Englischer Reklameschwindel.

London, 18. Nov. Wie dem Reuterschen Bureau gemeldet wird, sind die Verträge über den Bau dreier britischer Großkampfschiffe bis auf weiteres außer Kraft gesetzt worden.

London, 18. Nov. Den Blättern zufolge wird amtlich mitgeteilt, daß die Admiralität die 4 Firmen, die den Bau der 4 Schlachtkreuzer der Ueberhoob-Klasse bewerkstelligen, angewiesen hat, bis auf weiteres die Arbeit an diesen Schiffen einzustellen.

Die Irische Frage.

Die Nord-Iren gegen die Sinn-Fejner.

London, 17. Nov. Am gestrigen Vorabend der Liverpooler Konferenz fand in Belfast eine Massenkundgebung statt, in der gegen die irische Politik der Londoner Regierung Einspruch erhoben wurde. Derselbe forderte telegraphisch die Unterstützung aller Parteien, die er und seine Kollegen für notwendig hielten, um die Freiheit Ulsters gegen die Herrschaft Sinn-Fejns aufrecht zu erhalten, und erklärte in seinem Telegramm, er strebe immer noch nach einem Frieden mit Ehren. — Die Ulsterminister beteiligten sich nicht an den Kundgebungen in Belfast; sie gaben jedoch in einem Schreiben dem unveränderlichen Entschluß Ausdruck, die Vollmachten des Ulsterparlaments ungehindert aufrecht zu erhalten und ein Parlament für Groß-Irland abzulehnen, das von den Feinden des Reichs beherrscht sein würde. — Der Lordmajor von Belfast erklärte, kein Staat habe das Recht, Ulster in Sklaverei zu verkaufen. — Wie gemeldet wird, ist der Generalsstaatsanwalt von Irland wegen der Haltung der britischen Regierung gegenüber Ulster zurückgetreten.

Liverpool, 17. Nov. In einer Versammlung von 200 Vertretern der Unionisten wurde eine Entschließung gefaßt, die die sich steigende verbrechliche Erhebung in Irland verurteilt und erklärt, daß keine Regelung annehmbar sei, die nicht der von Ulster erworbenen Stellung durchaus Rechnung trägt, die Interessen des Reichs wahrt und die königstreuen Elemente

ung
mals
1921

Friedhof,
(Sopran);
tion);

rg.
Nov. 1921,
hr findet die
e
Ksteins
Kriege
nen
zu jedermann
den ist.
meinderat.

November 1921.

ung.
2.
ie herzlicher
Kronen und
unvergeßlichen
deorgien Mutter,
Schwägerin und

hring
ng,
nieren herzlichsten
bejondere danken
für seine vielen
trotzigen Worte
irdenjoye für den
ie vielen Kronz
reide Begleitung
sten Ruhestätte der
nterbliebenen
Gehring,
Sohn,
Kindern.

Einfach möbliertes
Zimmer
2 Betten, nicht beheizt,
ort zu vermieten.
Wo jagt die Geschäfte
des Blattes.

20 Zentner
Weißkraut
angekoren, auch kleinere
Böden, kaust
Frau
Katharine Lindebeck
Vorstadt 287.

schlitt. Nach lebhafter Debatte wurde ein Zusatz angenommen, der die Hoffnung ausdrückt, es möge in Uebereinstimmung mit der Suprematie der Krone, der Sicherheit des Reichs und den Ulfster gegebenen Pfändern eine Lösung der irischen Frage gefunden werden. — Der Zusatz wurde mit überwältigender Mehrheit angenommen. Nur 70 bis 100 Delegierte stimmten dagegen.

Wie Neuter dazu bemerkt, bedeutet die Annahme des Zusatzes ein Vertrauensvotum für die Führung der Unionisten. London, 17. Nov. Die Antwort der Regierung von Ulfster wurde heute in Downing-Street überreicht.

London, 18. Nov. Wie die Blätter melden, hat Lloyd George für heute Abend eine Zusammenkunft der Minister anberaumt. Amtliche Kreise sind der Ansicht, das Ergebnis der Liverpooler Konferenz habe die Regierung in ihrer irischen Politik sehr gestärkt. Die Blätter erwägen auch die Möglichkeit von Neuwahlen, falls Ulfster den Plan der Regierung zur Lösung der irischen Frage ablehne. Die Ulfster-Blätter erklären, daß die Vorschläge der Regierung zur Lösung der irischen Frage niemals angenommen werden könnten.

Ausland.

Beginn der deutsch-polnischen Verhandlungen am 23. November.

Genf, 19. Nov. Alt-Bundesrat Calonder, der vom Völkerbundsrat mit der Führung der deutsch-polnischen Verhandlungen über Oberschlesien betraut worden ist, hat der deutschen und der polnischen Regierung mitgeteilt, daß die Verhandlungen am 23. November um 11 Uhr vormittags in Genf eröffnet werden sollen.

Die polnische Regierung hat dem Alt-Bundesrat Calonder ihre aufrichtige Genugtuung ausgesprochen, daß zur Bewältigung der schwierigen Aufgabe der Führung der deutsch-polnischen Verhandlungen eine so hervorragende und zuständige Persönlichkeit ernannt worden sei.

Berlin 19. Nov. Der deutsche Bevollmächtigte für die deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen über Oberschlesien, Reichsminister a. D. Schiffer, begibt sich, den Blättern zufolge, am Sonntag abend in Begleitung des Staatssekretärs Lewald, des Unterstaatssekretärs Göppert, des Reichsministers a. D. von Raumer und des Vertreters des Auswärtigen Amts Grafen Schulenburg zur Vorbereitungsreise nach Genf.

Amerika fordert Bezahlung der europäischen Schulden.

Newyork, 18. Nov. (Durch Funkpruch.) Auf einem Festmahle der Credit Men's Associated hielt Senator Galder eine Rede, in der er dafür eintrat, daß Präsident Harding eine Kommission ernenne, um die Frage der europäischen Schulden an Amerika im Betrage von 11 Milliarden Dollar zu regeln. An eine Streichung irgend einer dieser Schuldverpflichtungen könne nicht gedacht werden. Der Redner erklärte: Die starken Nationen Europas müssen ihre Schulden an uns zurückzahlen oder Zinsen zahlen.

Ultimatum Rumäniens an Rußland über die Zugehörigkeit Bessarabiens?

Bukarest, 19. Nov. Der Minister des Aeußern hat dem russischen Botschaftsminister für auswärtige Angelegenheiten mit Note vom 11. November geantwortet, daß er die Gelegenheit ergreife, um der russischen Regierung zum letztenmale mitzuteilen, daß das Gebiet zwischen Dnjestr und Pruth, das die russische Regierung als Bessarabien bezeichnet, ein integrierender Bestandteil Rumäniens sei und daß die rumänische Regierung es ablehne, mit der gegenwärtigen oder einer möglicherweise noch folgenden russischen Regierung über die bereits entschiedene Zugehörigkeit dieses Teiles Rumäniens zu verhandeln. Die Note stellt die baldige Beantwortung der übrigen Punkte der russischen Note in Aussicht.

Der Aufstand in der Ukraine.

Kopenhagen, 17. Nov. Der „Berlinske Tidende“ wird aus Helsingfors telegraphiert, daß die ukrainischen Aufrehrer für einen Winterfeldzug gut ausgerüstet sind. Bewaffnete Bauernschaften sind bei Teteran in der Nähe von Kiew vorgezogen und haben die Eisenbahnbrücke über den Dnjestr gesprengt. In Odessa ist der Belagerungszustand erklärt worden. Trotzky hat Befehl erteilt, alle Städte in dem aufrehrerischen ukrainischen Gebiet dem Erdboden gleichzumachen und die aufrehrerische Bevölkerung niederzumachen. Der Matrose Antonow leitete den Aufbruch in Tenow.

Die Regelung der Alands-Inseln-Frage.

Schweden unterzeichnet. Stockholm, 18. Nov. Die Regierung hat beschlossen, die Genfer Konvention vom 20. Oktober betreffend die Nichtbefestigung und Neutralisierung der Alands-Inseln zu ratifizieren.

Eine Note Rußlands auch an Finnland.

Kopenhagen, 18. Nov. Wie aus Helsingfors telegraphiert wird, hat die russische Regierung der finnischen Regierung eine Note zugestellt, in der erklärt wird, daß keine Entscheidung, die die juristische Stellung der Alands-Inseln berührt und ohne Wissen und Zustimmung der russischen Regierung getroffen werde, Gesehkrast erhalten oder als bindend für Rußland anzusehen werden könne. Dies gelte somit auch für die in der Konvention vom 20. Oktober enthaltene Bestimmung über die Neutralisierung der Alands-Inseln.

Die Unruhen in Bombay.

London, 18. Nov. Einer Neutermeldung aus Bombay zufolge, sind bei den bereits gemeldeten Unruhen am Tage der Ankunft des Prinzen von Wales an verschiedenen Stellen der Stadt Straßenbahnen vom Mob verbrannt und Europäer mit Steinen beworfen worden. Die Polizei feuerte, nachdem mehrere Polizisten getötet oder verwundet worden waren, auf die Menge. Der gesamte Straßenbahndienst ist eingestellt worden. Die Unruhen sind noch nicht unterdrückt.

Das Ausland und die Entwertung des deutschen Geldes.

Washington, 17. Nov. Der Ausschichtsrat der Föderatio Reserve Bank äußert sich in einer Mitteilung über die Entwertung der Mark und sagt, wenn auch die Reparationsbedingungen nicht ganz für die Inflationspolitik der deutschen Regierung die Schuld trügen, so seien sie doch einer der wichtigsten Faktoren der Lage.

Newyork, 17. Nov. Wie die „Associated Press“ mitteilt, wird von Seiten maßgebender Bankiers bestritten, daß Bestrebungen im Gange seien, um wegen der Entwertung der Mark deutsche Effekten vom Börseverkehr auszuschließen. Die Meldungen von einer großen deutschen Anleihe werden für verfrüht erklärt.

Deutschland.

Wiedererrichtung einer bayerischen Gesandtschaft in Stuttgart?

München, 17. Nov. Eine Münchener Zeitung läßt sich aus Berlin melden, daß bei den Besprechungen des Grafen Verchenfeld mit der Reichsregierung von dieser gegen die beabsichtigte Einrichtung einer bayerischen Gesandtschaft in Stuttgart Einspruch erhoben wurde und nur eine wirtschaftliche Vertretung zugestanden worden sei. Es scheint, als ob Graf Verchenfeld sich grundsätzlich damit einverstanden erklärt hätte.

Diese Nachricht entspricht keineswegs den Tatsachen, weder was den Einspruch der Reichsregierung noch was den Verzicht der bayerischen Regierung betrifft. Uebrigens würde ein solcher Einspruch auch nicht im Einklang mit der Reichsverfassung stehen. Die Bewirklichung des Plans hängt vielmehr lediglich von der Erledigung der Finanzfrage ab, worüber die bayerische Regierung zu gegebener Zeit dem Landtag Bericht unterbreiten wird.

Der neue Reichsmanteltarif.

Berlin, 17. Nov. Zum neuen Reichsmanteltarif für das im Betriebs- und Verkehrsdienst beschäftigte Personal der kommunalen Straßenbahnen teilt der Arbeitgeberverband deutscher Gemeinde- und Kommunalverbände mit: Die Verhandlungen zwischen dem Arbeitgeberverband deutscher Gemeinde- und Kommunalverbände und den beteiligten Arbeitnehmerorganisationen haben am 15. ds. Mts. zu einer Einigung geführt. Der neue Reichsmanteltarif, der nach endgültiger Genehmigung durch die zuständigen Stellen der Vertragsparteien voraussichtlich am 1. Januar in Kraft treten wird, bedeutet einen weiteren erheblichen Schritt zur Vereinheitlichung des kommunalen Arbeitsrechts.

Der Reichshaushaltsplan 1921.

Berlin, 19. Nov. Dem Reichsrat ist, der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ zufolge, der Reichshaushaltsplan für 1921 zugegangen. Hiernach sind die Reichsausgaben einschließlich der Fehlbeträge der Betriebsverwaltungen im außerordentlichen Haushalt mit 114.291 Millionen Mark, im ordentlichen Haushalt mit 67.472 Millionen Mark veranschlagt, jedoch sich der gesamte Ausgabenbedarf auf 181.762 Millionen Mark beläuft. Dem stehen an Einnahmen gegenüber im außerordentlichen Haushalt 10.500 Millionen Mark, im ordentlichen Haushalt 61.227 Millionen Mark, insgesamt also 71.728 Millionen Mark. Es bleibt also die Summe von 110.033 Millionen Mark ungedeckt und muß durch Anleihen beschafft werden.

Ein neuer deutscher Zoll-Tarif?

Berlin, 19. Nov. Wie die Blätter mitteilen, hat die Reichsregierung eine Neugestaltung des Zoll-Tarifs in Angriff genommen. Es ist zu diesem Zweck ein Zoll-Tarif-Ausschuß einberufen worden, dem Vertreter der zuständigen Reichsstellen, der Landesregierungen und der Wirtschaftskreise, sowie Mitglieder des Reichswirtschaftsrats angehören. Heute findet im Reichswirtschaftsministerium die erste Sitzung des Ausschusses statt.

Feuerungsunruhen auch in Berlin.

Berlin, 18. Nov. Ähnlich wie in Neu-Köln sind heute auch in Berlin Lebensmittelgeschäfte geplündert worden. Gegen Mittag drangen etwa 200 Arbeitslose in ein Fleischkonjunkturgeschäft in der Schönhauser Allee und raubten es vollständig aus. Der Polizei gelang es, fünf Rädelsführer festzunehmen. Auch an anderen Stellen des Ostens der Stadt wurden von Arbeitslosen-Gruppen Plünderungen versucht.

Explosion in einer Delfabrik.

Berlin, 17. Nov. Wie die Blätter aus Wiesbaden melden, hat nach den bisherigen Feststellungen eine Explosion in der Dohheimer Delfabrik 12 Todesopfer gefordert.

Aus Stadt und Land.

Calw, den 19. November 1921.

Liederabend Olga Blomé.

(Montag abend wird, wie bereits angezeigt, die Opernsängerin Olga Blomé vom Württ. Landestheater in Stuttgart Lieder von Wolf, Grieg, Marx und Brahms zum Vortrag bringen. Die Auswahl der Liederfolge verspricht, das Charakteristische der bekannten Tonkünstler zum Ausdruck zu bringen, was für den Musikfreund ein besonderer Genuß ist. Hugo Wolf ist als Liederkomponist bekannt und bedarf keiner Empfehlung; der Name Brahms spricht ebenfalls für sich. Eward Grieg, der Norweger, ist berühmt durch seine Begleitmusik zu Ibsens dramatischem Gedicht „Peer Gynt“, den zwei Peer Gynt-Folgen (Suite 1 und 2). Auch in seinen Vertonungen offenbart sich romantisch-charakterisierende Musik von großer Stimmungsgewalt und einer eigentümlichen nordischen Herbitheit. Auf „Solweigs Lied“ aus der Peer Gynt-Suite in der Wiedergabe durch Olga Blomé darf man besonders gespannt sein. In den zwei Liedern von J. Marx ist Gelegenheit gegeben, einen Vertreter neuerer komplizierter Tonkunst kennen zu lernen. Herr Dr. Riedel ist als tatkraftvoller und illustrierender Begleiter auf dem Klavier bestens bekannt. Es ist zu hoffen und

zu wünschen, daß eine Künstlerin vom Rang und auf Olga Blomé in unserer Musikstadt die gebührende Unterstützung erfährt.

Kirchenkonzert.

Es wird uns geschrieben: Am 2. Advent, 4. Dezember, Abends, wird der Kirchengesangverein in der Stadtkirche hier ein Konzert geben. Zur Aufführung wurden gewählt „Kirchenkantaten von J. S. Bach, lauter Erstaufführungen für Calw und lauter Werke tieferer und erhabenerer Kunst. Der Kirchengesangverein hat sich bemüht, durch fleißiges Studium von Chor und Orchester und durch Heranziehung vorzüglicher Solisten das Beste zu bieten, was unter hiesigen Verhältnissen möglich ist. Als Sopranistin wird sich ein Kind der Stadt hören lassen, Frau Sindlinger-Eitel, während die umfangreiche und schwierige Partie des Basses in den Händen des Herrn Albrecht Werner liegt, der hier keiner weiteren Empfehlung bedarf. An der Orgel wird Herr Keller, Stuttgart sitzen, gleichfalls ein hier oft und gern gehörter Cap. Trompeten und Posaunen, Klarinetten und Oboe werden beigezogen werden, um die herrliche Musik möglichst getreu wiederzugeben. Wir hoffen, daß das Konzert ein bedeutender Punkt im Musikleben Calws sein wird.

Vortrag über das Nibelungenlied.

R. Am Donnerstag abend eröffnete Herr Studienrat Dr. R. Nodel mit einem Vortrag über das „Nibelungenlied“ die Reihe der Darbietungen dieses Winterhalbjahrs im Georgenäum. Mit dem Wunsch, die Worte aus Goethes Faust, 1. Teil, Vorspiel auf dem Theater: „Wer vieles bringt, wird manchen etwas bringen; und jeder geht befriedigt aus dem Haus“ möchten auch hier in Erfüllung gehen, entwiderte er als Vorsitzender des Georgenäumrats das Programm für diesen Winter. Die etwa 1 1/2 stündigen Ausführungen über das „Nibelungenlied“ hielten die Hörer in ununterbrochener Aufmerksamkeit und starker innerer Teilnahme. Dem Redner selbst spürte man die Begeisterung an, die Inhalt und Gestalt des unsäglich schönen Werks in ihm bewirkten. Und das steckte an. In fließender Rede, in einem klaren, jedermann leicht verständlichen Gedankengang wurde so in kurzer Zeit der ganze Umfang der eben so schönen als schwierigen Aufgabe bewältigt. Die Erklärung des Namens „Nibelungen“ (Söhne des Nebels), der Hinweis auf die schicksalhafte Nacht des Hortes (Goldes) schuf gleich von vornherein die einigende Stimmung. Dann folgte ein Abriss über die Entstehungsgeschichte des Gedichtes (5., 6., 7. und 8. Jahrhundert, aus den Spielmannsbüchern). Nur ein bedeutendes Dichtergenie könne ein einheitliches Kunstwerk aus den einzelnen Liedern geschaffen haben. Der gewaltige Umfang, 2316 Strophen und 9264 Verszeilen, wurde ebenfalls erwähnt. Dann wurden die verschiedenen Handschriften besprochen, in denen uns das Werk überliefert ist, und die Frage des oder der mutmaßlichen Verfassers gestreift und der bekannte Minnesänger Ritter von Kurenberg genannt. Zu der Frage nach Stoff und Inhalt wurde Goethes Ansicht mitgeteilt, der sich schon gegen die nur-mythologische Auffassung dieser Dichtung ausgesprochen hat. Die Hauptgestalten Siegfried, Brunhild, Attila (Egel), Gänther, Hagen, die im Gedicht geschilderten Ereignisse erhielten eine mythologische und historische Beleuchtung, ebenso wurde nachgewiesen, daß der Einfluß des Christentums auf die Sitten noch gering war. Das Nibelungenlied, das Erbe aus grauer Väterzeit, sei leider immer noch nicht genügend verbreitet. Seine Vorstellungswelt aber ist immer in dem Lebendigen, der es einmal kennen gelernt. Von besonderem Interesse war, zu hören, wie sich andre deutsche Dichter zu diesem Kunstwerk gestellt, und welchen Einfluß dieses seinerseits auf das dichterische Schaffen späterer Zeiten ausgeübt hat. Deutlich jedenfalls mutet das ablehnende Urteil Friedrichs des Großen darüber an. Erwähnt wurden Geibel, Uhland, Heibel, Jordan, Gottfr. Keller und Richard Wagner. Dieser entnahm bekanntlich den Stoff zu seinem „Ring“ der nordischen „Edda“ und isländischen „Saga“. In diesen ist uns das Nibelungenlied in seiner ursprünglicheren Gestalt überkommen. Eine weitere Erläuterung befaßte sich mit der Darlegung der verschiedenen Sagenkreise, die unser Gedicht enthält, den fränkisch-burgundischen (Worms, Gunther usw.), den ostgotischen (Dietrich von Bern, der geschichtliche Theodorich der Große, Hildebrand) den hunnischen (Attila, die „Gottesgeißel“) usw., den großen Hintergrund der Völlerwanderung nicht zu vergessen! Dann folgte eine klare, das ganze Geschehen anschaulich darstellende kurze Wiedergabe des eigentlichen Inhaltes selbst. Versproben der vollständigsten die wunderbaren Bilder, die der Redner hier entwarf. Ausgezeichnet wirkte die Hervorhebung der künstlerischen Behandlung des Gegenstandes in der Dichtung selbst, der Wechsel von Glück und Unglück, Leben und Tod, Fröhlichkeit und Trauer. Eine treffende Charakteristik der einzelnen Gestalten und zum Schluß eine Durchleuchtung der weltlichen Motive des Handelns der Helden und Heldinnen, die Erläuterung des Begriffs der Treue: Fürstentreu, Mannentreu, Gattentreu, Freundentreu ließen in höchster Lebendigkeit den Hörer das gewaltige urdeutsche Kunstwerk innerlich anschauen und miterleben. Der Vortrag selbst, wie das Versprechen, auf Wunsch auch das „Gundrunlied“, das andere deutsche Volksepos, im Laufe dieses Winters in gleicher Art zu behandeln, wurden mit reichem Beifall der dankbaren zahlreichen Zuhörerschaft bedacht.

Mutmaßliches Wetter am Sonntag und Montag.
Der Hochdruck im Nordosten beherrscht weiter die Wetterlage und hält die Störungen im Südwesten fern. Am Sonntag und Montag ist trockenes und kaltes Wetter zu erwarten.

(S. B.) Am, 17. Nov. (Zu dem Raubmord.) Die Staatsanwaltschaft gibt folgendes bekannt: Am Dienstag vormittag kurz nach 11 Uhr wurde die 83 Jahre alte Hainemehlerswitwe Mader in ihrem Hause, Keppelerstraße 24 in Ulm, ermordet aufgefunden. Täter ist der angebliche Josef Ziegler maier aus Linz, alias Rojensberg, richtig Jakob Forstner, Sattler

gestiftet aus
Spengler zule
haus der W
bel ihr wohn
holen. In ei
Als die Wit
den, in die S
Boden gewor
was wahrsch
hat der Täter
verlegt. Alle
nor der Tat
Genossen die

Gel
Nach einer
früh steht de
Anlässlich
gewerbeamt
München als
Deutschlands
Brennstoffpre
Auslieferung
aus gebietet
Anschaffungs
Betriebskosten
gelteigung ist
schen gerecht

Leberstraße
Nr. 161
a) für mi
1 Kaleroller
1 Dienstknecht
1 Flaschner
1 Hauswirtscha
nach an
1 Kupfermeister
Calw, der

Dem Stad
benannte
für Männer, J
Die Ver
mollen am We
Uhr auf dem
Ausgabe
vormittag 8 U
ist im Berech
können Johann
Donaus gekauft
Calw, 19.

Die
Abgabe
erfolgt ab näch
tags, nachmit
liche Anwesen
Calw, der

Am 1. D
Nat, welche sic
der, Kündun
(Gänse, Enten
und Gänse)
Die Zählun
mittels Dr
Die Tiere
sind befähigt
wenn bis zum
ist, die Tiere
Städtewirtsch
Wer vorz
lich unrichtig
Gehalts bis
10000 Mk. bef
veranschlagt
erklärt werden.
Calw, der

Der
am 21. No
polizeiliche
nie
18. Novem
Sendet de

Rang und Ruf

Die Unterführung...
Novent, 4. Dezember...
erein in der Stadt...
brung wurden gewählt...
Erstausführungen für...
hebenöfter Kunst. Der...
sch fleißiges Studium...
anziehung vorzüglicher...
heißigen Verhältnissen...
ein Kind der Stadt...
piel, während die...
Waffes in den Händen...
hier keiner weiteren...
wird Herr Kellner...
nd gern gehörter Gast...
Obwo werden beh...
möglichst getreu wieder...
ein bedeutsamer Punkt

Engelienlied.

Herr Studiendirektor...
das „Engelienlied“...
erhalbjährs im Georg...
Goethes Faust, 1. Teil...
bringt, wird manchen...
aus dem Haus“ möd...
elte er als Vorleser...
r diesen Winter. Die...
das „Engelienlied“...
fjmerksamkeit und har...
selbst spürte man die...
des unsterblichen Dicht...
te an. In fliegender...
verständlichen Gedank...
Umfang der eben...
Die Erklärung des...
els), der Hinweis auf...
(des) schuf gleich von...
Dann folgte ein Abriß...
dichtes (5., 6., 7. und...
bern). Nur ein bedeu...
es Kunstwert aus den...
er gewaltige Umfang...
rde ebenfalls erwähnt...
ndschristen besprochen...
nd die Frage des oder...
der bekannte Min...
zu der Frage nach...
cht mitgeteilt, der sich...
assung dieser Dichtung...
Siegfried, Brunhild...
bedicht geschilderten...
historische Beleuchtung...
fluß des Christentums...
belungenlied, das Er...
er noch nicht genügend...
er ist immer in dem...
Von besonderem Inter...
ische Dichter zu diesen...
dieses seinerseits auf...
ausgeübt hat. Driß...
eil Friedrichs des Gro...
l, Althand Hebbel, Jor...
r. Dieser entnahm be...
der nordischen „Edda“...
ans das „Engelienlied...
ommen. Eine weitere...
ung der verschiedenen...
den fränkisch-burgun...
gotischen (Dietrich von...
große, Hildebrand) den...
uw, den großen Hie...
wergessen! Dann folgte...
ulisch darstellende kurz...
selbst. Versproben ver...
die der Rechner hier...
vorhebung der künst...
ber Dichtung selbst, der...
und Tod, Fröhslichkeit...
stik der einzelnen Ge...
ung der seelischen Mo...
innen, die Erläuterung...
Mannentreue, Gatten...
Lebensgefühl den Hör...
lich anschauen und mit...
verprechen, auf Wunsch...
deutsche Volkstheos, im...
zu behandeln, wurden...
hrreichen Zuhörererschaf...

gestifte aus München. Er hat sich nach Beratung mit dem...
Spenzler zuletzt Reisenden Hans Schlumberger aus Ulm, in das...
Haus der Witwe Mader begeben, die nach der Aussage einer...
bei ihr wohnenden Kellnerin viel Geld haben soll, um Geld zu...
holen. In einer Stube durchwühlte er Kisten, Koffer u. dergl...
Als die Witwe Mader, durch das Geräusch aufmerksam gewor...
den, in die Stube trat, wurde sie von Forster sofort gepackt, zu...
Boden geworfen und ihr ein Knüttel in den Mund gepreßt...
was wahrscheinlich den Erstlingsstich herbeiführte. Außerdem...
hat der Täter der Frau noch fünf tödliche Stiche in den Kopf...
verlezt. Alle drei Beteiligten sind festgenommen. Am Abend...
vor der Tat hat Forster über 400 M in Weintneipen mit seinen...
Genossen durchgebracht.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft.

Der Kurs der Reichsmark.

Nach einer Meldung der Frankfurter Zeitung von heute...
früh steht der Dollar auf 265 88 M.

Wärmewirtschaftliche Tagung.

Anlässlich der wärmewirtschaftlichen Tagung, die das Landes...
gewerbeamt in Stuttg. veranstaltet hat, sprach Stadtrat Eder...
München als Vorstand der Zentrale für das Ofenheergewerbe...
Deutschlands über Einzelfeuerungen. Er führte u. a. aus: Die...
Brennstoffpreise haben eine Höhe erreicht, die eine denkbare...
Ausnützung vom volks- und privatwirtschaftlichen Standpunkte...
aus gebietertlich erfordert. Weniger wichtig sind die einmaligen...
Anschaffungskosten der Heiz- und Kofanlagen. Die dauernden...
Betriebskosten sind ausschlaggebend. Auf dem Gebiete der Ein...
scheidung ist die Technik in der Lage, allen Zwecken und Wün...
schen gerecht zu werden. Die Lehren der Heizräume erfordern

die Einhaltung bestimmter Raumtemperaturen je nach dem...
Zweck der Räume. Im heutigen Siedlungsbau wird von den...
Bewohnern mit Recht die Verbindung von Heiz- und Koch...
zweck, die Beheizung mehrerer Räume mit einem Ofen, die Aus...
nützung der Herdabgabe zur Temperierung anliegender Räume...
die Mitbereitung größerer Warmwassermengen usw. verlangt...
Je mehr es gelingt, mit der rechten Konstruktion der Ofen...
und Herde diese Forderungen zu erfüllen, in umso größerem...
Maße verringern wir die Betriebskosten. Es ist nicht möglich...
einheitliche Konstruktionen im ganzen Reich einzuführen. Was...
wir aber heute schon erreicht haben, ist die Einführung von...
Konstruktionsstufen für die verschiedenen hauptsächlich in Erschei...
nung tretenden Zwecke. Den berechtigten Forderungen muß...
durch Schaffung einheitlicher Maße der Dienstbestandteile, der...
Rackeln wie der Eigenarmaturen Rechnung getragen werden...
Eine Vereinheitlichung der Konstruktion ist aus Brennstoffwirts...
schaftlichen Gründen abzulehnen, wenn auch bewährte Konstru...
tionen größte Verbreitung finden sollen. — Oberingenieur...
Schmid vom Landesbrennstoffamt Stuttgart sprach über Haus...
kamine und deren Einfluß auf die Wirtschaftlichkeit der Haus...
brandfeuerstätten. Der Schornstein ist als der Motor anzusehen...
der die Feuerung in Betrieb setzt. Der beheizte Ofen ist nicht...
voll wirksam, wenn kein Schornstein nicht genug hat. Bei...
jedem Feuerungsbetrieb muß eine vollständige Verbrennung...
mit genügender Luftzufuhr erreicht werden. Das Kamin muß...
hinreichlich Höhe und Lichtweite so bemessen sein, daß es in allen...
Stockwerken reichliche Zugkräfte aufweist. Aus dem Einfluß...
des Windes ergibt sich die Forderung, daß Kaminmündungen...
von Gebäudeteilen nicht überragt werden dürfen. Lichtbild...
vorführungen und praktische Darstellungen unterstützten die Vor...
träge.

Spar- und Vorschussbank Calw.

Amtliche Börsenkurse vom 18. November 1921 (ohne Gewähr)

Staatsanleihen	Aktien
5% Reichsanleihe 77.50	Deutsche Bank 690.00
4% „ „ „ „ 76.75	Disconto-Gesellschaft 605.00
4% Sparprämienanleihe 83.25	Dresdner Bank 598.00
4% Württ. Staats-Obl. 86.00	Württ. Vereinsbank 499.00
3 1/2% „ „ „ „ 69.00	Junghans Gebr. 845.00
4% Bad. Obl. von 1901 89.50	Daimler 690.00
4% Bayer. Obl. 81.50	Esslinger Masch. 1380.00
4% Oesterr. Goldrente 110.00	Bad Anilin u. Soda-Fabr. 890.00
4% Ungar. „ „ „ „ 110.00	Hapag 665.00
Pfandbriefe	Nordd. Lloyd 680.00
4% Württ. Hyp.-Bank 110 rat	Brauerei Wulfe 820.00
3 1/2% „ „ „ „ unverl. 92.50	Cement Heidelb. 950.00
4% „ „ „ „ „ „ „ „ 20 110.00	Phönix Bergw. 1300.00
4% „ „ „ „ „ „ „ „ 100.00	Devisen
4% Frankf. Hyp. Bank 110 rat	Deutsch-Oesterreich 8.50
4% „ „ „ „ „ „ „ „ 108.00	Schweiz 5109.00
4% Rhein. Hyp. kdb. 23 115 rat	Holland 9325.00

Bankmässige Geschäfte aller Art. — Spark. — e

Reklameteil.

Das Wohnhaus des Herrn Friedr. Kirchherr, Oberollbach...
ging durch Kauf in den Besitz des Herrn August Koh jr...
Lützenhardt über. — Gebäude Zwinger 288 Calw (Besitzerin...
Frau Marie Kalmbach) wurde von Herrn W. Stoll, Calw...
künstlich erworben. — Herrn Wilhelm Luz, Altensteig, ver...
kaufte seine in der oberen Stadt gelegene Bäckerei mit Spe...
zereibehandlung an Herrn Paul Haag, Korb O A Waiblingen. —
Von der Stadtgemeinde Bernau wurde das Wohnhaus des...
Herrn Joh. Georg Frey, daselbst künstlich erworben. — Sämt...
liche Abchlüsse wurden durch das Immobilien- und Hypo...
thekengeschäft E. Lillian Hertz, E. L. H. H. getätigt.

Bezirks-Arbeitsamt Fernspr. Nr. 109
Nr. 161
Offene Stellen:
a) für männliche:
1 Kiechler 18-20 Jahre
1 Dienstknecht
1 Malchner
1 Hauswirtschafter 20-22 Jahre
(nach auswärtig)
1 Kupfer Schmied
1 Schneider
2 Schreiner
1 ja. Schuhmacher (nach auswärts)
b) für weibliche:
1 Schreibfräulein z. Anstufte
Mehrere Dienstmädchen.
Calw, den 18. November 1921.
Verwalter: Prof. Stadtgemeinde Calw.
Dem Stadtschultheißenamt sind zur Ausgabe an Minderbemittelte

Liebenzell.
In Wege der
Zwangsvollstreckung
versteigere ich am Dienstag, den 22. ds. Mts., von nachmittags 1 Uhr an gegen bare Bezahlung:
Ca. 150 m Klingelleitungsdraht, 25 m Kupferdraht 1.4°, 24 m Hakenadelsdraht (Kupfer), 6 2 Duz. Mundharmonikas, je eine größere Partie Notizblöcke, Zeichenpapier, Zeichenblöcke, Zeichenbücher, Notas, Postkalender, 85 Mappen Briefpapier und Konverts, 35 Karton desgl., ca. 3000 verschied. Konverts, 35 Blatt Kohlenpapier, 185 Bilderrahmen, 78 Photographierahmen, 6 Bilder (Abendmalen), 1 Bleistiftspitzer, 27 Winkel, 5 Reißzwecken, 1 Standuhr, Geldtaschen, Holzspitzen, Zigarrenspitzen, Aschenbecher, 1 Nickelzuckerdose, Blumenkelche; je eine größere Partie Hauptplatten 13 18, 10 15, 9 12, 4 1/2 6, Verbimplanen 6 9, Kopierrahmen, Plattenständer, 1 Photographenapparat, Sidipapier, Gaslichtpapier, Konstantpapier, Viderkartons, Reißnägeln und Heftklammern.
Zusammenkunft beim Rathaus.
Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Calw: D. H. G. m. a. h.

Verloren
am Freitag Morgen von Altbura bis zur Westfabrik Calw ein schwarzes, viereckiges, gehäkeltes Halstuch.
Der entliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Stiefel
für Männer, Frauen und Kinder überwiesen worden.
Die Berechtigungscheine zum Bezug dieser Schuhwaren sollen am Montag, 21. November vormittags von 8-9 Uhr auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 8 angefordert werden.
Ausgabe der Berechtigungscheine Dienstag, 22. Nov. vormittags 8 Uhr auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 8. Preis ist im Berechtigungscheine angegeben. Die Schuhwaren können sodann bei Schuhmachermeister Schauselberger und Dongus gekauft werden.
Calw, 19. November 1921.
Stadtschultheißenamt: G. H. n. r.

Verlaufen
von Liebenzell-Weinberg
Dachel
schwarz, and. Augen schwarz Duppen.
Abzug. gegen Belohnung bei Georg Kling, Weinberg.

Liebelsberg, den 19. November 1921.
Todes-Anzeige.
+
Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater
Ulrich Braun,
alt Gemeindepfleger,
im Alter von 87 1/2 Jahren gestern abend 6 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung: Montag mittag 1/2 2 Uhr auf dem neuen Friedhof in Liebelsberg.

Abgabe von Rohs im Gaswerk
erfolgt ab nächster Woche nur Mittwochs und Donnerstags, nachmittags von 1-5 Uhr und nur gegen schriftliche Anweisung durch die Verwaltung.
Calw, den 11. November 1921.
Städt. Gaswerk: Schlaich.

Liebelsberg.
Die Gemeinde bringt einen Schlag
Weihnachtsbäume
(Weißtannen) zum Verkauf.
Schriftliche Angebote in einer Summe auf den ganzen Schlag, sind bis zum 25. ds. Mts. nachmittags 2 Uhr beim Schultheißenamt unter der Aufschrift „Weihnachtsbäume“ einzureichen.
Die Bäume können jederzeit unter Führung des Waldschützen besichtigt werden.
Den 18. November 1921.
S. A. Schultheißenamt: Braun.

Calw, den 18. November 1921.
Dankagung.
+
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir bei dem Hinscheiden unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante
Mathilde Driedelt
erfahren durften, für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sagen wir innigsten Dank.
Familie Emil Hammer, zum „Löwen“.

Bieh-Zählung
hat, welche sich auf Pferde, Esel, Maultiere und Maultiere, Kündvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Geflügel (Gänse, Enten, Hühner) zahme Kaninchen (Stallhasen) und Bienenstöcke erstreckt.
Die Zählung wird wie seither durch die Schulleute mittels Ortsliste vorgenommen.
Die Tierhalter werden aufgefordert, die in ihrem Besitz befindlichen Tiere den Zählern genau anzugeben und, wenn bis zum Ablauf des Zähltags kein Zähler erschienen ist, die Tiere spätestens am 3. Dezember ds. Js. dem Stadtschultheißenamt anzuzeigen.
Wer vorzüglich eine Anzeige nicht erstattet oder wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1000 Mk bestraft; auch kann Vieh, dessen Vorhandensein verweigert worden ist, im Urteil für den Staat verfallen erklärt werden.
Calw, den 17. November 1921.
Stadtschultheißenamt: G. H. n. r.

Bezirksbauamt Calw.
Vergebung von Bauarbeiten.
Für den Schulhausneubau in Liebenzell werden die
Schreiner- und Glaserarbeiten
nach dem Preislistenverfahren auf Grund der Bestimmungen über die Vergabung von Arbeiten und Lieferungen (S. Gewerbeblatt 1921, S. 93 ff.,) vergeben. Pläne u. Bedingungen sind in der Zeit vom 21. November bis 1. Dezember beim Bezirksbauamt in Calw, Badstraße, zur Einsicht aufgelegt. Dasselbe werden auch Ueberziehungsanträge zum Selbstkostenpreis abgegeben. Die Angebote sind spätestens bis Freitag, den 2. Dezember 1921, nachmittags 4 Uhr an das Bezirksbauamt portofrei einzureichen. Zur genannten Zeit findet dort die Öffnung der Angebote statt. Zuschlagsfrist 14 Tage.
Calw, den 18. Nov. 1921.
Bezirksbauamt.

Rauchkasten
(schwarz und verzinkt)
Vormalschbottiche
Leimöfen
fertigen als Spezialität
Gebr. Dongus, Deckenpfraun
Mä d c h e n
für Küche und Haushalt
so,ort gesucht.
E. Lederer & Cie.
Weil. Karl-Friedr.-Straße
Pforzheim.

Weilberstadt.
Der Viehmarkt
am 21. November d. J. wird aus feuchtpolizeilichen Gründen
nicht abgehalten.
18. November 1921.
Stadtschultheißenamt.
Sendet deutsche Zeitungen ins Ausland

Speßhardt.
Einen noch gut erhaltenen
Kochofen
verkauft
S. Pöcher, b. „Lamm“.
Ich suche wenn preiswert zu kaufen:
Meyer's, Konv. Legikon, 6. Auflage,
Brochhaus Legikon, 14. Auflage. Angebote nur tabelloser Werke unter billiger Berechnung an
Sul, Dienstl., Pforzheim.

Suche auf 1. Januar ein ev., ehrliches u. williges
Zimmermädchen
welches im Nähen u. Bügeln Kenntnisse besitzt und an angenehmer Stellung Interesse hat.
Frau Fabrikant Koller, Waiblingen.
Emdener Niesengänge,
(Ausstellung Calw 1. Preis) sehr geeignet zur Zucht, hat preiswert zu verkaufen
Ingenieur Schmidt, Hirzau.
Hier!
In den Spalten der kleinen Anzeigen findet die praktische Hausfrau gute Gelegenheit überflüssig Hausgerät zu verkaufen!

Lichtspieltheater Badischer Hof
 Heute abend 4 1/2 Uhr
Jugend-Vorstellung.
 8-10 Uhr
Mit Büchse und Lasso.
 Sonntag mittag 3 Uhr und abends 8 Uhr
Der Fluch der Menschheit
 zweiter Teil.
Der Milliardenrausch
 mit Beiprogramm.

Hirsau.
Alle im Jahre 1881 Geborenen
 werden morgen Sonntag nachmittag in das
 Gasthaus zur „Schwane“ zu einem
gemütlichen Zusammensein
 eingeladen.
 Mehrere 40 er.

Werkstätte für Maschinenarbeit
 in
Hohlraum- und
Knopfloch-Näherei
 von
Hedwig u. Maria Stanger, obere
 Marktstraße.

Hüte — Mützen
— Pelzwaren —
 reiche Auswahl
 gute Qualitäten, kleidbare Formen
 billigste Preise
 Neuanfertigung — Reparaturen
 eigene Werkstätte
R. Schrempf, Kürschnerstr.
 Westliche 22 **Pforzheim** Fernruf 877.

Bieh-Verkauf
 Von kommenden Montag, den 21.
 ds. Mts., von vormittags 8 Uhr ab,
 habe ich in meiner Stallung
in Wildberg
 einen sehr großen Transport
junger, starker, gewohnter
Kälberläufe, Milchfühe und
hochträchtiger
Kalbinnen
 sowie
schönes Jungvieh
 zum Verkauf, wozu ich Kauf- u. Tausch-
 liebhaber freundlichst einlade
Hermann Hopfer.

Kalender, Abreiß-
kalender, Lojungs-
bücher empfiehlt
 C. Bub, Buchbinder
 u. Schreibmaterialien,
 Salzstraße.

Suchen Sie neue
 lustige
 Vortragsstücke
 in
 Schwäb. Mundart?
Otto Keller's
 Gedichte bieten
 solche i. Hülle u. Fülle
 Schnitz u. Zweischga
 Sacha u. Sächla zom
 Lacha ond Lächla.
 Aus meim
 Mauganeschtle
 Oenaweg muschber!
 Vorrätig bei:
 Buchhdlg. Kirchherr.

Einen neuen

Sofa
 hat zu verkaufen
 G. Bolle, Sattlerei
 Althengstett.

Rain
 in allen Größen u. Preislagern
 Besichtigung ohne Kaufzwang

Ia. Streich-
 Musik. **Unterhaugstett.** Ia. Streich-
 Musik.
Gasthof zum „Hirsch“
 Am Sonntag, den 20. ds. Mts.
Großes Konzert
 mit nachfolgendem **Tanz.**
 Hierzu ladet freundlichst ein
 der **Besitzer.**

Haarketten
 und sämtliche Haar-
 arbeiten fertigt preis-
 wert Friseurgeschäft
 Winz, Marktplatz.

Färberei Stalger,
Pfüllingen
färbt u. reinigt
für Haus und
Industrie.
 Annahmestelle:
 Friedrike Pieltier, Calw,
 Schloßstraße 241.

Patent-Büro
 Stuttgart
 Kronenstr. 24 Tel. 7907.

Johanna Spöhrer
Emil Koller
 Verlobte
 Calw, November 1921.

Statt Karten!
Liesel Störr
Karl Steeb
 Verlobte
 Calw Nov. 1921 Calw
 Spielberg

Würzbach.
 Wie beehren uns, Verwandte, Freunde und Be-
 kannte zu unserer am Dienstag, den 22. November
 1921 stattfindenden
Hochzeitsfeier
 in das Gasthaus zum „Hirsch“ in Würzbach
 freundlichst einzuladen.
Christian Kentscher,
 Sohn des Michael Kentscher, Bauer in Würzbach.
Maria Keppler,
 Tochter des † Christian Keppler, Bauer in Würzbach.
 Kirchgang um 1/2 12 Uhr.


Ihr Kind
ist hocheifreut
 über eine **Puppen-Perücke** aus echtem
 Menschenhaar, die beliebig gekämmt und
 frisirt werden kann. Preis von 10 Mk.
 aufwärts. Kann auch aus mitgebrachten
 Haaren angefertigt werden.
Friseurgeschäft für Damen und
Herren
Rich. Schulz, Liebenthal

Färberei Strubberg
Chem. Waschanstalt.
 Annahmestelle: Nane Schaible, Badstr.
Jüngere, tüchtige Mechaniker
 zu sofortigem Eintritt gesucht.
Spezial-Werkzeugfabrik Calw G. m. b. H.
Calw.
 Bestellen Sie das „Calwer Tagblatt“

Sessel
 hat vorrätig
M. Ginader,
 Stammheim.



Zu beziehen durch
Fr. Häußler, Buch- und Papierhandlung, Calw
 an der Nikolausbrücke, Fernspr. Nr. 61.

Einfach möbliertes
Zimmer
 mit 2 Betten, nicht heizbar,
 sofort zu vermieten.
 Wo sagt die Geschäftsstelle
 dieses Blattes.
Dr. Goldan's
Wurmbonbons
 rasch und sicher wirkend. Für
 Kinder und Erw angenehm
 im Geschmack. Zu haben
 Ritter-Drogerie.
 Einen bereits neuen

Leiterwagen,
 25 bis 30 Ztr. Tragkraft,
 hat zu verkaufen
Jakob Rupp, Wagner,
 Kohlerstall u. d. Talmühle.

Die Anzeigentexte
 für die
Weihnachtstafel
 bitten wir uns möglichst frühzeitig aufzugeben.
Verlag des „Calwer Tagblatt“.

Nr. 272
 Die Keyara
 Esungnah
 machungen d
 der von Ber
 Es verkauft
 badener
 Fall einer B
 Frankreich
 handsein u
 Nationalisten
 Der Kreisla
 kält, daß d
 Einsetzung le
 Reiche betrie
 glieder der K
 ersehen.
 Led North
 augenblütlich
 reuerung
 ausgesprochen
 Nach dem ant
 jeren z. U
 störungen zu
 Gegen die
 Berlin, 18
 zu der Deut
 Entschlebung
 terillerte Mit
 Welche gestellt
 tung, in den
 wieder Krieg
 Betriebsräte
 Nützungszweck
 hindern wissen.
 alle Bestrebun
 lehnlegen zu l
 ten, auch ihre
 wirtschaft droh
 ländischen Bru
 maßnahmen zu
 ten, auch ihre
 loje Aufhebung
 Berlin, 18.
 der Krupp-AG
 in dem die feste
 wird, jede Anfr
 letzten Tagen
 nem Feiebensm
 der interalliert
 teten die Best
 wirtschaftlichen
 deutsche Wirt
 schwerste zu sch
 eventuellen Ber
 Kollert be
 Berlin, 18.
 Tagbl.“ aus
 aller Geneigte
 schlingen, auf die
 Die deutsche M
 um diese Umf
 Deutschland ni
 zu bewahren.
 gierung, wisse
 Die deutschen
 Werte gegen
 des Verlangen
 nutzlos werden.
 kon falsch. Es
 werden und die
 liegt eine ander